Vortrag „Bindung schützt“
Für Familienrechtsjuristen

Wie lassen sich die Bedürfnisse der betroffenen Kinder nach Trennung oder Scheidung der Eltern mit der herrschenden Gesetzeslage zum Umgangsrecht in Einklang bringen? Auf diese Frage soll in diesem Vortrag eingegangen werden.

Schülermanifest „Bindung schützt“

Aggressionen in Schulklassen vermeiden und das Gruppenklima verbessern – das ist das Ziel dieses Einzelprojekts. Ausgebildete Fachkräfte und Rotary-Paten erarbeiten gemeinsam mit der Schülerschaft zunächst an einzelnen Schulen ein Manifest „Bindung schützt“. Die teilnehmenden Schulen und ihre SchülerInnen verpflichten sich, positive Bindungen und Beziehungen untereinander zu fördern. Außerdem sollen die SchülerInnen konkrete Maßnahmen erarbeiten und umsetzen.

BIS
Bindung schützt.

Rotary Club Oberhausen Antony-Hütte

www.rotary-oberhausen.de

Rotary Club Oberhausen Antony-Hütte

Prävention

Präventionsprogramm SAFE®
„Sichere Ausbildung für Eltern“

Dieses spezielle Trainingsprogramm wird von zwei ausgebildeten Fachkräften mit einer Gruppe von werdenden Eltern während der Schwangerschaft durchgeführt. Daneben werden die Eltern im ersten Lebensjahr ihres Kindes bei Bedarf weiterhin begleitet. Mit SAFE soll die Entwicklung einer möglichst sicheren Eltern-Kind-Bindung gefördert werden. Dies ist ein wesentlicher Faktor für eine gesunde Entwicklung von Kindern. Die Auswahl der Eltern erfolgt unter anderem mithilfe des Jugendamtes, der Frauen- und Kinderärzte sowie der Geburtskliniken.

Präventionsprogramm B.A.S.E.®
„Baby-Beobachtung im Kindergarten oder in der Schule (1. oder 5. Klasse) gegen Aggression und Angst zur Förderung von Sensitivität und Empathie“

In diesem Programm beobachten Kinder über den Zeitraum von ca. einem Jahr eine Mutter mit ihrem Säugling. Für viele Einzelkinder ist dies die erste und oft einzige Möglichkeit, die Entwicklung eines Babys während des gesamten ersten Lebensjahres zu beobachten. Der Säugling ist nur wenige Wochen alt, wenn die Mutter zum ersten Mal mit ihm in die Kindergruppe kommt und sich und ihren Säugling in einem Stuhlkreis von den Kindern beobachten lässt. Nachweislich werden Aggression und Unruhe von Kindern in KIGA-Gruppen oder Schulklassen durch B.A.S.E. erheblich verringert. Dadurch kommt es zu einer deutlichen Verbesserung des Gruppenklimas.

Ausbildung

Seminarreihe „Bindung-Trauma-ADHS“
Für Pflegeeltern, Erzieher/-innen, Lehrer/-innen

Etwa 30.000 Kinder werden pro Jahr bundesweit in Deutschland nach massiver Misshandlung und Vernachlässigung aus ihren Familien genommen und in Heimen oder Pflegefamilien untergebracht, allein in Oberhausen ca. 80 Kinder. Alle diese Kinder besuchen die vorhandenen Kindergärten oder Schulen. Pflegeeltern und Erzieher/-innen und Lehrer/-innen benötigen für den Umgang mit diesen Kindern spezielles Wissen. Dieses wird in drei Wochenendseminaren vermittelt. Die Teilnehmer treffen sich im Anschluss regelmäßig zum Erfahrungsaustausch.

Seminar „Gemeinsame Elternschaft“
Für Pflegeeltern und Mitarbeiter/-innen von Pflegekinderdiensten

Die positive Entwicklung von Kindern in Einrichtungen oder bei Pflegeeltern hängt von einem sehr entscheidenden Faktor ab: Wie gut ist das Verhältnis von Mitarbeiter/-innen und Pflegeeltern zu den leiblichen Eltern? Wie ein konstruktives Miteinander funktionieren kann, wird an einem Seminarwochenende dargestellt und in monatlichen oder quartalsweisen Gruppentreffen begleitet.

Gruppe für abgebende Eltern

Müssen Kinder bei fremden Menschen untergebracht werden, stellt dies auch für die abgebenden Eltern eine erhebliche Belastung dar. Wie die betroffenen Eltern mit dieser Situation umgehen lernen können, dabei sollen ihnen zwei ausgebildete Fachkräfte im Rahmen regelmäßiger Gruppentreffen helfen. Ziel ist es, die Entwicklung der Kinder nicht zusätzlich durch unnötige Konflikte zwischen den Eltern, die ihr Kind abgeben müssen, und beispielsweise den Pflegeeltern zu belasten.

Nachhaltigkeit

BIS-Gruppe – BIS-Klasse
(Protogruppe – Protoklasse)

Kindergärten oder Schulen bewerben sich um die Einführung einer BIS-Gruppe oder -Klasse speziell für bindungstraumatisierte Kinder. Ausgebildete Fachkräfte beraten, unterstützen und begleiten diese über ein Jahr. Sie beraten die Erzieher/-innen und Lehrer/-innen fachlich, inhaltlich und strukturell. Es sollen spezifische pädagogische Strategien entwickelt und umgesetzt werden. Ziel ist eine gesunde Entwicklung der betreffenden Kinder und damit verbunden der größtmögliche Lernerfolg.

Bildung eines „Bindungsnetzwerkes“

Um das Thema „Bindung schützt“ dauerhaft zu etablieren, werden die betreffenden Fachkräfte zu regelmäßigen Treffen des Bindungsnetzwerkes eingeladen. Dort können notwendige Neuangebote diskutiert oder laufende Angebote reflektiert werden.

Evaluation

Die laufenden Projekte werden von einem Leitungsgremium aus Rotariern und externen Fachleuten regelmäßig überprüft. Studenten der umgebenden Universitäten sollen in ihren Bachelor- oder Masterarbeiten den Verlauf der Unterprojekte evaluieren.

BIS
Bindung schützt.